

Hebbel, Friedrich: Die Lerche (1846)

1 Ich kam in Ungarn durch ein Thal gefahren,
2 Von leichten Rossen schnell dahin getragen,
3 Und hörte über mir die Lerche schlagen,
4 Die durch den Aether zog, den bläulich-klaren.

5 Bald aber mußte ich erstaunt gewahren,
6 Daß sie zu mir hinab schoß in den Wagen,
7 Doch schien mir dies Vertrau'n zugleich ein Zagen
8 Vor einem andern Feind zu offenbaren.

9 Ich schaute auf und sah den Habicht hangen,
10 Der nicht gewohnt ist, Schwache zu verschonen,
11 Sie hatte Schutz gesucht auf meinen Knieen;

12 Ich aber dachte: daß das klein're Bangen
13 Der Mensch dir einflößt, soll sich dir belohnen,
14 Und ließ sie ungefangen wieder ziehen!

(Textopus: Die Lerche. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33991>)